

Service-Informationen

Schluck für Schluck geprüfte Qualität

Gehen Sie Ihrem Bremer Trinkwasser mal so richtig auf den Grund. Erfahren Sie mehr über seine Inhaltsstoffe und darüber, was wir tun, um die Qualität von swb Wasser zu erhalten und zu fördern. Und was Sie tun können – und sollten – um es zweckmäßig und umweltschonend gebrauchen und genießen zu können.

Die Qualitätsüberwachungen werden laufend durchgeführt. Das Trinkwasser entspricht sowohl in bakteriologischer als auch in chemischer Hinsicht den einschlägigen Gesetzen und der gültigen Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001, die am 1. Januar 2003 in Kraft getreten ist.

Die Trinkwasserversorgung erfolgt mit vier verschiedenen Trinkwässern:

Versorgungsbereich 1	Aumund-Hammersbeck, Blumenthal, Burgdamm, Burg-Grambke, Farge, Fähr-Lobbendorf, Grohn, Lesum, Lüssum-Bockhorn, Rekum, Rönnebeck, Schönebeck, St. Magnus, Vegesack
Versorgungsbereich 2	Alte Neustadt, Altstadt, Arsten, Bahnhofsvorstadt, Barkhof, Blockland, Bürgerpark, Buntentor, Fesenfeld, Findorff-Bürgerweide, Gete, Gröpelingen, Grolland, Habenhausen, Handelshäfen, Häfen, Hohentorshafen, Hohweg, Horn, Huckelriede, Hulsberg, In den Hufen, Industriehäfen, Kattenesch, Kattenturm Kirchhuchting, Lehersterdeich, Lindenhof, Mitte, Mittelshuchting, Neuenland, Neu-Schwachhausen, Neue Vahr Südwest, Neustadt, Neustädter Häfen, Obervieland, Ohlenhof, Östliche Vorstadt, Oslebshausen, Osterfeuerberg, Ostertor, Peterswerder, Rablinghausen, Radio Bremen, Riensberg, Schwachhausen, Seehausen, Sodenmatt, Steffensweg, Steintor, Strom, Südvorstadt, Utbremen, Walle, Werderland, Weidedamm, Westend, Woltmershausen
Versorgungsbereich 3	Arbergen, Blockdiek, Borgfeld, Ellenerbrok-Schevemoor, Ellener Feld, Gartenstadt-Süd, Gartenstadt-Vahr, Hastedt, Hemelingen, Horn-Lehe, In den Wischen, Mahndorf, Neue Vahr Nord, Neue Vahr Südost, Oberneuland, Sebaldsbrück
Versorgungsbereich 4	Osterholz, Tenever

	Die aktuellen Härtebereiche der Trinkwässer in mmol/l Calciumcarbonat	Zur Aufbereitung der Trinkwässer werden folgende Stoffe verwendet:	Verwendungszweck
Versorgungsbereich 1	weich 1,14 mmol/l	Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) Anthrazit Sauerstoff Natriumhydroxid	Entfernung von Eisen und Mangan Entfernung von Partikeln Oxidation Einstellung des pH-Wertes
Versorgungsbereich 2	weich 1,19 mmol/l	Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) Dolomit, halbgebrannter Eisen-(III)-chloridsulfat Natriumhydroxid	Entfernung von Eisen und Mangan Einstellung des pH-Wertes Flockung, Fällung Einstellung des pH-Wertes
Versorgungsbereich 3	weich 1,49 mmol/l	Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid) Eisen-(III)-chloridsulfat Calciumhydroxid (alternativ Natriumhydroxid)	Entfernung von Eisen und Mangan Flockung, Fällung Einstellung des pH-Wertes
Versorgungsbereich 4	mittel 2,41 mmol/l	Quarzsand und Quarzkies (Siliziumoxid)	Entfernung von Eisen und Mangan

Bezeichnungen		Werte der Probenentnahmen vom Juli 2009				
		Versorgungsbereich				Grenzwert
Mikrobiologische Parameter		1	2	3	4	
Escherichia coli (E. coli)	in 100 ml	0	0	0	0	0
Enterokokken	in 100 ml	0	0	0	0	0
Coliforme Bakterien in 100 ml	in 100 ml	0	0	0	0	0
Chemische Parameter						
Benzol	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,001
Bor	mg/l	0,05	0,03	0,03	0,02	1
Bromat	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,01
Chrom, gesamt	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	0,0005	0,0003	0,05
Cyanid, gesamt	mg/l	< 0,005	< 0,005	< 0,005	< 0,005	0,05
1,2-Dichlorethan	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,003
Fluorid	mg/l	< 0,10	0,16	< 0,10	< 0,10	1,5
Nitrat	mg/l	3,3	2,1	2,2	< 2,0	50
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte, einzeln	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,0001
Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte, gesamt	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,0005
Quecksilber	mg/l	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	< 0,0001	0,001
Selen	mg/l	< 0,002	< 0,002	0,005	< 0,002	0,01
Trichloethen und Tetrachlorethen	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,01
Antimon	mg/l	< 0,002	< 0,002	< 0,002	< 0,002	0,005
Arsen	mg/l	< 0,001	< 0,001	< 0,001	< 0,001	0,01
Benzo[a]pyren	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,00001
Blei	mg/l	0,001	0,001	< 0,001	0,001	0,025
Cadmium	mg/l	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	< 0,0003	0,005
Kupfer	mg/l	< 0,0006	0,0060	< 0,0006	0,0030	2
Nickel	mg/l	0,002	0,003	0,001	0,001	0,02
Nitrit	mg/l	< 0,007	< 0,007	< 0,007	< 0,007	0,5
Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe	mg/l	n. n.	n. n.	n. n.	n. n.	0,0001
Indikator-Parameter						
Aluminium, gesamt	mg/l	0,004	0,004	0,004	0,002	0,2
Ammonium	mg/l	< 0,04	< 0,04	< 0,04	< 0,04	0,5
Chlorid	mg/l	34	20	29	29	250
Eisen, gesamt	mg/l	0,016	0,006	0,015	0,006	0,2
Färbung, spektraler Absorptionskoeffizient bei 436 nm	1/m	< 0,1	< 0,1	< 0,1	< 0,1	0,5
Geruch, qualitativ		ohne	ohne	ohne	ohne	ohne
Geruchsart		geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos	geruchlos
Geschmack, qualitativ		ohne	ohne	ohne	ohne	ohne
Koloniezahl, 20 °C	in 1 ml	0	0	0	0	100 (x1)
Koloniezahl, 36 °C	in 1 ml	0	0	0	0	100 (x1)
elektrische Leitfähigkeit, 20 °C	µS/cm	325	276	359	534	2.500
Mangan, gesamt	mg/l	0,001	0,001	0,002	0,002	0,05
Natrium	mg/l	26	15	18	24	200
gesamter organisch gebundener Kohlenstoff (TOC)	mg/l C	2,0	2,1	3,7	8,2	o. a. V. (x2)
Sulfat	mg/l	60	39	71	38	240
Trübung, quantitativ	NTU	0,41	0,16	0,18	0,15	1,0
pH-Wert	pH-Einheiten	8,26	8,13	8,06	7,45	> = 6,5 und < = 9,5

Bezeichnungen		Versorgungsbereich				Grenzwert
Zusatz-Parameter		1	2	3	4	
Temperatur	°C	11,7	12,6	11,9	12,2	
Calcium	mg/l	37	40	50	88	
Magnesium	mg/l	5,2	4,6	6,0	5,3	
Gesamthärte	mmol	1,14	1,19	1,49	2,41	
Gesamthärte	° dH	6,4	6,6	8,3	13,5	
Härtebereich		weich	weich	weich	mittel	
Säurekapazität bis pH 4,3	mmol/l	1,15	1,55	1,40	3,30	
Karbonathärte	° dH	3,2	4,3	3,9	9,2	
Basekapazität bis pH 8,2	mmol/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	0,30	
Säurekapazität bis pH 8,2	mmol/l	< 0,05	< 0,05	< 0,05	n. b.	
Kalium	mg/l	4,2	2,6	4,4	1,6	

< „Zahlenwert“ kleiner als die Bestimmungsgrenze des analytischen Verfahrens

(x1) Verfahren nach Anlage 1 Nr. 5 Trinkwasserverordnung a. F.

(x2) o. a. V. = ohne anormale Veränderung

n. n. nicht nachweisbar

n. b. nicht bestimmbar

Tropfen für Tropfen streng geprüfte Qualität

Das Bremer Trinkwasser entspricht sowohl bakteriologisch als auch chemisch voll den einschlägigen Gesetzen und der neuen Trinkwasserverordnung (gültig seit 1. Januar 2003). Sie legt unter anderem Qualitätsmaßstäbe für die Grenzwerte von Inhaltsstoffen und deren regelmäßige Prüfungen fest.

Umfassende Kontrollen

Wir nehmen Bremer Trinkwasser jedoch noch strenger unter die Lupe als der Gesetzgeber es fordert, damit wir auf geringste Veränderungen schnell und gezielt reagieren können: swb Wasser wird auf über 50 Inhaltsstoffe und Stoffgruppen geprüft. Dabei stecken hinter Angaben wie „Pestizide“ oder „polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe“ eine Vielzahl von Einzelstoffen. Alles in allem werden über 150 Inhaltsstoffe regelmäßig kontrolliert. Dabei unterschreitet swb Wasser immer die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung um ein Vielfaches.

Aufbereitung von Trinkwasser

swb Wasser wird zu 100% aus Grundwasser aufbereitet. Die bei der Aufbereitung verwendeten Aufbereitungsstoffe entfernen unerwünschte Stoffe aus dem Grundwasser wie beispielsweise Eisen und Mangan und verhindern eine Veränderung der Trinkwasserbeschaffenheit auf dem Weg zum Kunden. Für die Verwendung von Aufbereitungsstoffen hat der Gesetzgeber strenge Regelungen erlassen. Es dürfen nur solche Stoffe verwendet werden, die vom Bundesministerium für Gesundheit in einer Liste im Bundesgesundheitsblatt bekannt gemacht worden sind. Hier sind sowohl die Anforderungen an die Reinheit dieser Stoffe, die zulässige Zugabe sowie die nach Abschluss der Aufbereitung zulässige Höchstkonzentration eines Stoffes im abgegebenen Trinkwasser festgelegt.

Kompetente Qualitätssicherung

Trinkwasser ist das am strengsten kontrollierte Lebensmittel. Sollte es zu einer mikrobiologischen Verunreinigung kommen, handeln wir sofort. Das Wasser wird dann nach Abstimmung mit dem Gesundheitsamt mit Chlor versetzt. Eine sichere Methode, um Keime abzutöten und die Versorgung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser sicherzustellen. Der Gesetzgeber gibt auch für so einen Fall für die Gesundheit unbedenkliche Grenzwerte von 0,1 mg bis 0,3 mg Chlor pro Liter vor, an die wir uns selbstverständlich halten. Sie und Ihre Familie können swb Wasser auch nach einer Chlorung problemlos trinken. Ist es nötig, das Bremer Trinkwasser zu chloren, geben wir Ort und Datum in der Tagespresse bekannt.

Änderung der Wasserhärtebereiche

Europaweit gelten für die Wasserhärten jetzt drei einheitliche Bereiche. Die bisher für Deutschland gültigen vier Härtebereiche, angegeben in °dH (Grad deutscher Härte), entfallen.

Zukünftig gibt es nur noch die Härtebereiche weich, mittel und hart. Diese richten sich aber auch weiterhin nach der Calcium- und Magnesiumkonzentration des Trinkwassers und werden in Millimol Calciumcarbonat pro Liter (mmol/l) angegeben.

Härtebereich	Gesamthärte als Calciumcarbonat in mmol je Liter (mmol/l)	veraltet: Gesamthärte als Grad deutscher Härte (° dH)
weich	bis 1,5	0 – 8,4
mittel	1,5 – 2,5	8,4 – 14
hart	über 2,5	über 14

Das schreibt die EU-Detergenzienverordnung und das neue Wasch- und Reinigungsmittelgesetz – WMRG (gültig ab Mai 2007) fest.

Wasserenthärter überflüssig

swb Wasser liegt auch nach den neuesten Verordnungen überwiegend im Härtebereich weich. Das macht den Einsatz von Wasserenthärter in Waschmaschine und Geschirrspüler überflüssig. Außerdem können Sie Wasch- und Reinigungsmittel nach wie vor sparsam dosieren – die Hersteller haben ihre Dosierungsempfehlungen bereits den neuen Härtebereichen angepasst. Sie müssen sich also nicht umstellen! Um Kalkansammlungen in Boilern zu vermeiden, sollten Sie die Wassertemperatur auf 55 °C begrenzen. swb rät ebenso wie das Gesundheitsamt und das Umweltbundesamt dringend davon ab, Trinkwasser zu enthärten oder zu „verbessern“. Da die natürliche Chemie des Wassers gestört wird, ist mit einer gesundheitsschädigenden Verkeimung zu rechnen. Das gilt für Ionentauscher generell und im Besonderen für solche, die in Kleinfiltern für die Tee- und Kaffeezubereitung eingebaut sind. Sie ersetzen meist die lebenswichtigen Elemente durch Natrium, das in höherer Konzentration nicht für die Säuglingsnahrung und bei kochsalzarmer Diät geeignet ist.

Bleirohre bitte entfernen

Der Konsum von Trinkwasser aus Bleileitungen über mehrere Jahre kann zu gesundheitlichen Schäden führen. Aus diesem Grund gibt es im 1.850 km langen Bremer Trinkwassernetz keine Bleileitung mehr, aber in vielen Wohnhäusern und Gebäuden, denn bis 1965 wurden solche Leitungen beim Hausbau noch verwendet. Sie werden den neuen Anforderungen nicht gerecht: Die Trinkwasserverordnung sieht ab 1. Dezember 2003 eine Absenkung des Bleigehaltes von 0,04 mg/l auf 0,025 mg/l vor. Vom 1. Dezember 2013 an sind dann maximal nur noch 0,01 mg Blei pro Liter Wasser erlaubt.

Wir raten Hauseigentümern und Mietern zur eigenen Sicherheit: Lassen Sie Ihr Trinkwasser auf Blei untersuchen! swb bietet Ihnen diesen Service für nur 24,60 EUR. Und auch das Gesundheitsamt entnimmt Proben und prüft sie in Ihrem Auftrag. Wird der Grenzwert deutlich überschritten, raten swb, Gesundheitsamt und Umweltbundesamt dringend zum Austausch der Leitungen als wichtigen Beitrag zum Erhalt Ihrer Gesundheit.

Nitrat, Pestizide und Uran kein Thema

Die Nitratbelastung, ein Problem für Gemeinden mit intensiv düngender Landwirtschaft, ist für swb Wasser kein Thema.

Während die Trinkwasserverordnung für Nitrat 50 mg pro Liter Wasser als Grenzwert festlegt, liegt der Nitratgehalt des Bremer Trinkwassers zwischen 2 mg und 4 mg pro Liter. Pestizide sind in swb Wasser nicht nachweisbar. Gleiches gilt für den Urangehalt. Das Bundesumweltamt empfiehlt einen gesundheitlichen Leitwert von 0,010 mg, der nicht überschritten werden sollte. Der höchste jemals gemessene Wert im Bremer Trinkwasser lag bei 0,0012 mg, ansonsten war Uran nicht nachweisbar. Das gesamte Bremer Trinkwasser ist damit auch für die Zubereitung von Säuglingsnahrung uneingeschränkt geeignet.

Zukunft der Trinkwasserversorgung

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, die Qualität des Bremer Trinkwassers nachhaltig zu sichern. Dabei setzen wir auf moderne technische Messverfahren und ökologische Maßnahmen. Die Entnahme von Tiefenproben, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen im Einzugsgebiet und in den Fördergebieten sowie Multi-Level-Brunnen, bei denen Wasserproben in unterschiedlichen Tiefen gezogen werden, gehören schon heute zu unserer Qualitätsoffensive. Darüber hinaus engagieren wir uns für den Schutz des Grundwassers im Wassereinzugsgebiet. So unterstützen wir beispielsweise die Landwirtschaft mit Informationen zum reduzierten Einsatz von Pestiziden und zur extensiven Flächennutzung.

Mehr Trinkwasser-Wissen

swb eröffnet Ihnen ein „Meer“ an Möglichkeiten mit Beratung rund ums Thema Trinkwasser, lebensnah und für Kunden von swb natürlich kostenlos.

Geldwerte Tipps zum Wassersparen von modernen Haushaltsgeräten bis zum Wasser-Check für Ihr Haus bekommen Sie in unseren Kundencentern. Sie erfahren dort von den Fachberatern alles Wissenswerte über Wasserinstallationen im Haus und bekommen wertvollen Rat im Rahmen interessanter Fachvorträge. Und wir machen swb Wasser erlebbar: In dem TrinkwasserPark im Wasserschutzgebiet Bremen-Blumenthal (Ausgangspunkt gegenüber Parkplatz am Burgwall) erfahren Sie, wie aus Grundwasser Trinkwasser wird.

Weitere Informationen zum Thema „Bremer Trinkwasser“ finden Sie im Internet unter www.swb-gruppe.de oder können Sie in den swb-Kundencentern telefonisch abfordern.